

Berlin, den 29. August 2011



Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

[www.promobilitaet.de](http://www.promobilitaet.de)

[info@promobilitaet.de](mailto:info@promobilitaet.de)

Standortvorteil in Gefahr

## Deutschland vernachlässigt seine Straßeninfrastruktur, während Westeuropa insgesamt kräftig investiert

Ohne Straßen läuft nichts. Nicht nur die Wirtschaft, jedermann ist täglich auf den wichtigsten aller Verkehrswege angewiesen. Selbst öffentlicher Personennahverkehr oder Gütertransport auf Schiene und Gewässern sind ohne ein intaktes Straßennetz als verbindendes Element undenkbar. „Unsere Nachbarn in Europa haben das erkannt und investieren deutlich mehr in Ausbau und Erhalt der Straßeninfrastruktur“, erklärt Dr. Peter Fischer, Präsident des Verkehrsinfrastrukturverbandes Pro Mobilität.

Während Deutschland 2008 rund 134 Euro pro Einwohner in das Straßennetz investierte, gaben andere westeuropäische Regierungen durchschnittlich 203 Euro je Einwohner aus. Von elf untersuchten Staaten fuhren im letzten Jahrzehnt nur Deutschland und die Schweiz die Investitionen zurück. Die übrigen Länder steigerten die Ausgaben für das Straßennetz im Durchschnitt um ein Drittel. Die Analyse von Pro Mobilität basiert auf aktuellen Daten des International Transport Forums, einer Organisation der OECD. Untersucht wurden Investitionen in die gesamte Straßeninfrastruktur von 2000 bis 2009.

„Es ist fünf vor zwölf, wir geben einen wichtigen Standortvorteil dem Verfall Preis“, warnt Fischer. Seit Jahren fehle Geld für notwendige Sanierungsmaßnahmen und den Ausbau des Straßennetzes. „Es klafft zwischen Bedarf und tatsächlichen Investitionen eine Lücke von 9 Milliarden Euro – pro Jahr!“

Die größte Volkswirtschaft Europas verspiele damit den Standortvorteil einer gut ausgebauten, funktionierenden Straßeninfrastruktur. Bund, Länder und Gemeinden müssten dem Beispiel anderer westeuropäischen Staaten folgen und mehr in die Straßeninfrastruktur investieren.

*Eine Zusammenfassung der Analyse sowie die Investitionsentwicklung im Detail finden Sie in dem beigefügten Dokument oder auf unserer Homepage:*

[http://www.promobilitaet.de/downloads/Pro\\_Mobilitaet\\_Analyse\\_Investitionen\\_in\\_Strassen\\_in\\_Westeuropa.pdf](http://www.promobilitaet.de/downloads/Pro_Mobilitaet_Analyse_Investitionen_in_Strassen_in_Westeuropa.pdf)

Weitere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer  
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

### Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Ulrich Klaus Becker

Jörg Eschenbach

Hermann Grewer

Stefan Kölbl

Bernward Kulle

Peter Markus Löw

Matthias Wissmann

### Geschäftsführung

Stefan Gerwens

### Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

AGES Maut System GmbH & Co. KG

ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.

Autobahn Tank & Rast GmbH

Automobilclub von Deutschland e.V.

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

F. Kirchhoff AG

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.

HOCHTIEF AG

KEMNA BAU  
Andreae GmbH & Co. KG

Macquarie Capital (Europe) Limited

Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA

NYNAS Bitumen

Nynas N. V.

Sanef

Sievert Handel Transporte GmbH

STRABAG AG

Tensor International GmbH

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.

Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.